

MARIO ROM'S INTERZONE
NOTHING IS TRUE



LAUB RECORDS EXCLUSIVE

MARIO ROM'S INTERZONE
NOTHING IS TRUE

CD-TEASER

<http://soundcloud.com/laubrecords/mario-roms-interzone-nothing>

OFFICIAL TRAILER

<http://www.youtube.com/watch?v=oY8SA4YFurY>
<http://www.youtube.com/watch?v=voi3UWkoqKg>
<http://www.youtube.com/watch?v=627bW5n70iU>

KONTAKT

MARIO ROM
+43 664 8916310
INTERZONE@LAUBRECORDS.COM

MARIO ROM'S INTERZONE

NOTHING IS TRUE

Mario Rom Trumpet

Lukas Kranzelbinder Bass

Herbert Pirker Drums

„Das gerade frisch von der CD-Präsentations-Tour in Marokko zurückgekehrte Trio ‚Mario Rom's INTERZONE' besteht aus drei der vielversprechendsten, jungen österreichischen Musikern. Der 22-jährige Mario Rom ist einer der wegweisenden Trompeter seiner Generation. Lukas Kranzelbinder ist einer der umtriebigen Jazz-Kontrabassisten Österreichs und hat kürzlich auch seine erste Oper beim Carinthischen Sommer in Villach uraufgeführt. Herbert Pirker ist als Schlagzeuger weltweit unterwegs, stand bereits mit beinahe allen namhaften österreichischen Musikern auf der Bühne, und unterrichtet zudem seit 2008 an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Interzone verzichtet bewusst auf ein Akkordinstrument, um mehr Freiheit, Platz und Flexibilität in ihrer Musik zu erreichen. Das Hauptinteresse liegt in der Kommunikation der Musiker untereinander und der daraus resultierenden, spontanen Komposition: alles kann – und wird – passieren. Die Band spielt aus allen möglichen Bereichen des Jazz: vom Be-Bop zur Avantgarde oder sogar Funk, aber alles auf ihre ganz eigene Art. Das auf dem renommierten Wiener Label „Laub Records“ erschienene Debut-Album „Nothing Is True“, wurde im September 2012 erstmal beim Tanjazz-Festival in Marokko präsentiert.

Kommen Sie nach Interzone.

Nichts ist wahr, alles ist erlaubt!“

(Charles Benway, Loop.Collective-Magazine, UK 2011)

Mario Rom

* 1990 in Hall/Admont [AT] erhielt mit 8 Jahren ersten Trompetenunterricht bei Bernd Rom. Seit 2004 studiert er klassische Trompete bei Josef Eidenberger an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Er erhielt mehrere erste Preise bei Prima la Musica, und war 2007 Gewinner der Marianne Mendt Jazzcompetition. 2010 wurde er beim Jazztreffen in Frauenfeld als einziger Österreicher in die Band „Generations Unit“ gewählt, mit der er 2011 eine CD, unter der Leitung und Mitwirkung von Adrian Mears aufnahm. Zusammenarbeit und Auftritte u.a. mit: Christoph Cech, Janus Ensemble, Studio Dan, Luis Bonilla, Michael Mantler, Harri Stojka, Dave Liebman, Max Brand Ensemble, Jazzwerkstatt Wien, Nouvelle Cuisine...

Lukas Kranzelbinder

* 1988 in Klagenfurt [AT] Trotz seines jungen Alters ist er bereits einer der am meisten aktiven und vielfältigsten Bassisten der jungen Österreichischen Musikszene. Er ist der Organisator des „Polyamory Sound Festivals“ (www.polyamorysound.com), das in verschiedenen europäischen Städten stattfindet und Musiker von diversen Musikszenen zusammenbringt. Seit Sommer 2011 ist er Teil des „New Austrian Sound of Music“-Programms, wo als einer von fünf jungen Musikern dazu ausgewählt wurde, sein Land als Jazzmusiker weltweit zu präsentieren. Derzeit lebt Kranzelbinder in Wien. Seine spanische Oper MUCHOGUSTO, wurde im Juli 2012 beim Carinthischen Sommer in Villach uraufgeführt.

Herbert Pirker

* 1981 in Mooskirchen [AT] ist einer der meistbeschäftigsten Schlagzeuger der österreichischen Jazzszene. Er wurde zweimal mit dem Hans Koller Preis ausgezeichnet (2004 & 2007) und hat mit fast allen großen Namen der nationalen und internationalen Jazz-Szene gearbeitet:

Karl Ritter, Wolfgang Mitterer, Louis Sclavis, Kelomat, Alex Machacek, Wolfgang Puschnig, Jack Walrath, Klaus Dickbauer, Max Nagl, Jazzwerkstatt Wien, Christoph Dienz, Linley Marthe, Otto Lechner...

PRESSEMELDUNGEN

CD: NOTHING IS TRUE

„Drive, Spielwitz, Virtuosität und ein Hauch von kokettierendem Retro prägen die vielleicht beste Jazzplatte heimischer Provenienz in diesem Herbst. Der steirische Trompeter Mario Rom beweist mit dieser kleinen Sensation im kompakten Format internationales Niveau.“

Otmar Klammer, Kleine Zeitung, Dezember 2012

„Nothing Is True‘ (Laub Records), so der Titel des nun erscheinenden Erstlingswerks des Trios, offenbart sich als eine erfrischend unkonventionelle und sehr elegante Neudeutung des klassischen Jazzbegriffs, der, fernab aller Kopflastigkeit, sehr stimmungsvoll, gediegen und abwechslungsreich ertönt.

Das Dreiergespann swingt mit erfrischender Leichtfüßigkeit, stilsicher und mit einem unüberhörbaren Hang auch zum Experiment durch die weite Welt des Jazz, ohne aber diesen komplett neu erfinden zu wollen. Sie bedienen sich einfach der vielen Spielformen, welche unter dem Begriff des Jazz zusammengefasst sind. Ein wenig BePop da, ein wenig Funk dort, dazu eine Prise Avantgarde und fertig ist ein sehr elegant anmutender Gesamtsound, der im Resultat facettenreicher klingt als vieles, was man sonst in diesem musikalischen Kontext zu hören bekommt.

Die Stücke, getragen von Mario Roms abwechslungsreichem und melodiebetontem Spiel an der Trompete, befinden sich fernab jeglicher Sperrigkeit ständig im Fluss. Auch weil Lukas Kranzelbinder und Herbert Pirker einen wirklich exzellenten Job verrichten und für den passenden, weil sehr dynamischen rhythmischen Unterbau sorgen.

Egal ob nun in den verspielten Passagen oder in den ruhigeren Momenten, das von Interzone Darbotene verliert sich nie an irgendwelchen musikalischen Nebenschauplätzen, sondern bewegt sich vom ersten Ton an dem bekannten Roten Faden entlang.

Michael Ternai, MICA, Jänner 2013